

Vogelbestandsaufnahme am Ederaltarm bei Guxhagen-Ellenberg (Frühjahr 1983)

1 Untersuchungsgebiet

Das Gebiet liegt mit seiner langen Südwest-Seite an der Bundesbahnstrecke Gießen-Kassel (siehe Abb.), die dort direkt an der Eder entlangführt (MTB 4822 Gudensberg). Die Höhenlage des Untersuchungsgebietes beträgt ca. 152-160 m über NN.

Hauptbestandteil ist die ca. 200 m lange, zum Teil stark verlandende Wasserfläche. Die Bahnstrecke wurde hier seinerzeit (Inbetriebnahme am 29.12.1849) in das ehemalige Flußbett der Eder gelegt, so daß ein Altwasser entstand. Das Gewässer wird im Nordosten durch einen zum größten Teil mit alten Eichen und Büschen (im Südosten mit kleineren Bäumen und Büschen) bestandenen Hang unterschiedlicher Höhe (ca. 2-8 m) gesäumt. Weitere Bestandteile sind Kraut- und Röhrichtzonen.

An die 2,3 ha große Untersuchungsfläche grenzen im Nordwesten ein ca. 6 ha großer Hangwald, im Nordosten und Südosten Mäh- und Weidewiesen in Hanglage und im Osten Häuser und Gärten des Ortsteiles Ellenberg. Die Struktur des Untersuchungsgebietes sowie die Wechselwirkungen mit den vielfältigen angrenzenden Landschaftsbestandteilen lassen eine artenreiche Fauna erwarten. Der hier untersuchte Vogelbestand wird durch 6 aufgehängte Meisen-Holznistkästen unterstützt.

2 Durchführung der Untersuchung

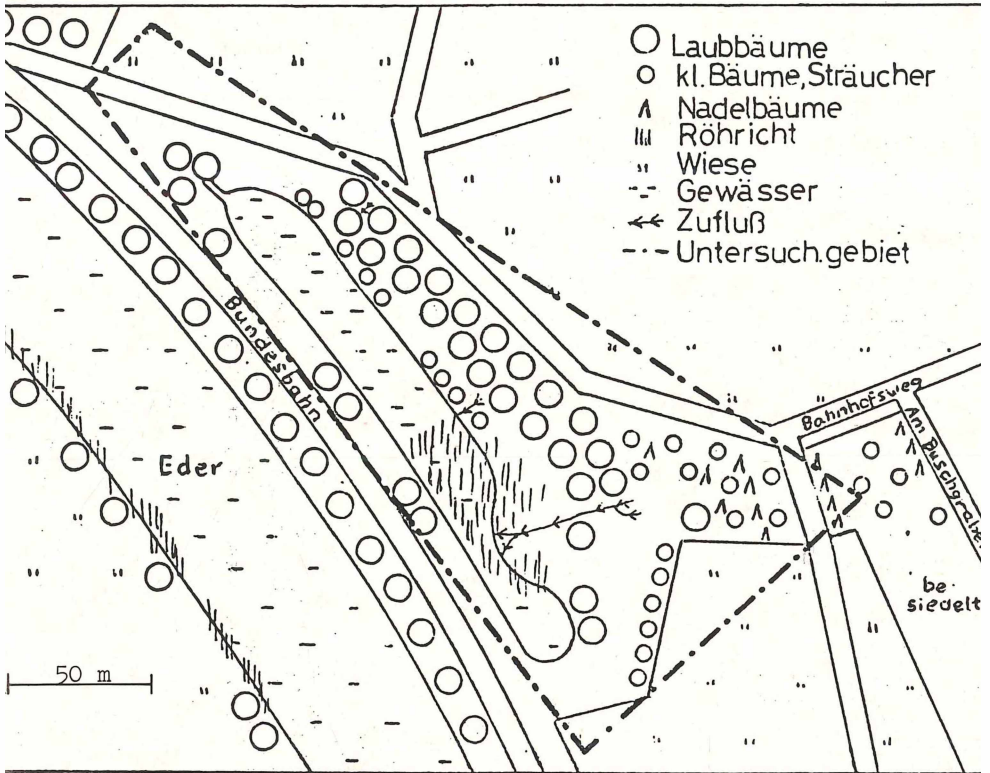
Es erfolgten 13 Begehungen: am 27.3., 12.4., 25.4., 29.4., 7.5., 17.5., 20.5., 27.5., 30.5., 2.6., 5.6., 8.6. und 11.6.1983.

Insgesamt wurden dafür 14,6 Stunden aufgewendet, und zwar

<u>zur Tageszeit</u>	<u>Beobachtungszeit in %</u>
ca. 5.30- 8.30 h	ca. 27 %
ca. 12.30-15.00 h	ca. 6 %
ca. 17.00-19.45 h	ca. 67 %

Dabei wurden revieranzeigende Merkmale (Reviergesang, Nestbau, Eintrag von Futter, nicht flugfähige Jungvögel) sowie auch Vögel ohne Revierverhalten kartiert (SIEDLUNGSDICHTETAGUNG 1968).

Abb.: Skizze des Untersuchungsgebietes



3 Ergebnis

Tab. 1: Brutvögel

Nr.	Art	Brutpaare	
1	Kohlmeise	2	N
2	Zilpzalp	2	
3	Goldammer	2	R
4	Mönchsgrasmücke	2	
5	Feldsperling	2	N
6	Buchfink	1	
7	Amsel	1	
8	Heckenbraunelle	1	
9	Zaunkönig	1	
10	Blaumeise	1	N(?)
11	Singdrossel	1	
12	Star	1	
13	Distelfink	1	
14	Teichhuhn	1	
15	Fitis	1	
16	Gartengrasmücke	1	

N = Nistkasten-Be-
nutzung

R = Randbewohner, deren
Reviere von den
Grenzen des Unter-
suchungsgebietes
durchschnitten
werden.

Summe

21

Tab. 2: Gäste und Durchzügler

Nr.	Art	Antreffhäufigkeit (13 Begehungstage)	Individuenzahl je Begehung
1	Wacholderdrossel	11	je 5-10 Expl.
2	Stockente	11	meist 2-4, zweimal auch 6-10 Expl.
3	Bachstelze	7	1
4	Rotkehlchen	4	1
5	Gartenbaumläufer	4	1-2
6	Grünfink	4	1-3
7	Mauersegler	3	2-3
8	Girlitz	3	1
9	Ringeltaube	3	1-3
10	Rabenkrähe	2	1
11	Weidenmeise	2	1
12	Klappergrasmücke	2	1
13	Rauchschwalbe	1	1
14	Waldlaubsänger	1	1
15	Teichrohrsänger	1	1
16	Haussperling	1	2
17	Gelbspötter	1	1

Anmerkung: Wacholderdrossel und Stockente sind aufgrund des Habitates als Brutvögel zu erwarten.

4 Wertung des Ergebnisses

Insgesamt wurden 33 Vogelarten angetroffen, davon 16 Brutvogelarten mit 21 Brutpaaren. Auf ein Hektar bezogen sind dies:

9,1 Brutpaare je ha. Zieht man die 5 Brutpaare in den 6 Meisen-Nistkästen ab, so ergibt sich eine Siedlungsdichte von 6,9 Brutpaaren je ha.

Zum Vergleich werden folgende Siedlungsdichten aus dem Kasseler Raum herangezogen (LUCAN u.a. 1974):

Nr.	Untersuchungsgebiet	ha	Bp/ha
1	Mischwald mit Unterholz Obstgärten u. Hecken (Burgberg Grebenstein)	5 3	11,6
2	Altbuchenbestand (Rfö. Grebenstein, Abt. 7)	16,6	2,3
3	Fichtenreinbestand (Rfö. Mariendorf, Abt. 3)	11,2	4,5
4	Buchenwald (vorwiegend)(Rfö. Grebenstein)	450	4,3
5	Gesundbrunnenpark Hofgeismar	15	10,6
6	Park Karlsau (Kassel)	110	9,7
7	Wiese u. Feld (Wolfhagen - Bründerssen)	50	1,3
8	Buschlandschaft (Dörnberg)	25	4,1

Mit 9,1 (bzw. 6,9) Brupaaren je ha liegt die Siedlungsdichte der Vögel im Untersuchungsgebiet relativ hoch. Sie kommt den Werten von Parkanlagen und parkähnlichen Landschaftsteilen nahe. Das unterstreicht neben der generellen Bedeutung von Altwässern die Schutzwürdigkeit des Gebietes. Eine sehr wichtige Maßnahme in diesem Sinne wäre die Freihaltung des Altarmes von Abwässern, die bisher aus dem Ortsteil Ellenberg eingeleitet werden. Es könnten damit nicht nur die Lebensbedingungen bereits bisher anzutreffender Pflanzen- und Tierarten verbessert werden, darüber hinaus könnte für eine Reihe weiterer Arten, insbesondere auch gefährdeter Pflanzen und Tiere, neuer Lebensraum geschaffen werden.

Literatur:

- Lucan, V., Nitsche, L. u. G. Schumann (1974): Die Vogelwelt des Land- und Stadtkreises Kassel. Kassel
- Siedlungsdichtetagung (1968): Empfehlungen für Untersuchungen der Siedlungsdichte von Brutvogelbeständen. Luscinia 40, S. 148-152

Anschrift des Verfassers:

Helmut Kraft, Dörnhagener Str. 6, 3501 Guxhagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kraft Helmut

Artikel/Article: [Vogelbestandsaufnahme am Ederaltarm bei Guxhagen-
Ellenberg \(Frühjahr 1983\) 62-65](#)